

Das Vereinsleben begann in Krün

50 Jahre ist es her, dass sich der Sport-Kegel-Club Krün (SKC) gegründet hat. Zwei Urgesteine und der Vorsitzende erinnern sich an die Anfangszeiten, sportliche Erfolge und Unterstützer.

VON WOLFGANG KUNZ

Krün – Der SKC Krün kann sich im Landkreis getrost als Vorreiter in Sachen Kegelsport fühlen. „Wir haben 1964 mit neun Mann im Golf-Café den Verein als Kegelabteilung beim Miniatur-Golf-Club Krün ins Leben gerufen“, erinnert Alois Reindl (Kaiser), 76 Jahre alt. Das Besondere: „Damit waren wir die ersten organisierten Kegler überhaupt im Landkreis.“

Zu denen gehörte auch Vinzenz Tiefenbrunner (75) von Anfang an. Und der kann sich noch gut an den Zulauf der begeisterten Sportler erinnern – auch aus anderen Gemeinden. „Aus Mittenwald kamen drei Kegler, unter anderem Max Kemser und Sepp Pfeffer“, sagt er. „Aus Krün waren neben mir und meinem Vater noch drei mit Namen Reindl dabei.“

Da der Club weit und breit



Das älteste Foto aus den Vereinsannalen: 1975 wurde der SKC Krün Zugspitzmeister mit (v.v.l.) Sigi Gwiasda, Peter Vogginger, (h.v.l.) Manfred Klotz, Ludwig Bader und Helmut Neuner.

FOTO: FKN

konkurrenzlos war, schlossen sich ihm auch Kegler aus Garmisch-Partenkirchen, Farchant, Elmau, Wallgau und von der Bundeswehr in Mittenwald an. Die waren nicht nur ehrgeizig, sondern erfolgreich: „Wir hatten damals schon knapp 20 Mitglieder

und haben zwischen 1964 und 1967 in Folge den Aufstieg von der Kreisklasse A und B über die Bezirksliga bis in die Oberliga geschafft“, sagt Reindl, den das noch immer mächtig stolz macht. „Die Liga haben wir einige Jahre gehalten.“



Voller Erinnerungen: (v. l.) Alois Reindl (Kaiser), Vinzenz Tiefenbrunner und Vorsitzender Michael Heinfling. F.: KUNZ

1966 machte sich die Abteilung als SKC Krün schließlich selbstständig und war ab 1969 mit vier Mannschaften in der Punkterunde vertreten. „Schöne Veranstaltungen waren zwischen 1966 und 1971 das Preiskegeln um den Alpenpokal“, erzählt Reindl. „Da kamen Teilnehmer aus ganz Oberbayern. Unser Ziel war es, bei fünf Keglern und je 50 Wurf über die Schallmauer von 1000 zu kommen.“ Abgelöst wurde der Alpenpokal 1973 schließlich durch das Isartaler Vereinekegeln, das der damalige und im Dezember 2008 gestorbene Vorsitzende Walter Heinfling eingeführt hatte.

Sohn Michael löste ihn 2005 als Vereins-Chef ab. „Mir bleiben die zwischen 1980 und 2000 ausgetragenen

Vergleichskämpfe im Kegeln und Schießen besonders in Erinnerung“, sagt dieser und schmunzelt. „Immer, wenn ein Club zu oft gewonnen hat, haben die jeweiligen Gastgeber einfach den Modus geändert.“ Als größten Vereinerfolg aus dieser Zeit verzeichnet die Chronik den fünften Platz von Ludwig Bader bei einer Deutschen Meisterschaft.

Doch so eifrig die Mitglieder auch dabei waren. Ganz ohne Unterstützung von außen ging es eben nicht – die Gemeinde half den Sportlern mehrfach. Als 1983 das Kurhaus eröffnet wurde, bekamen sie eine neue Kegelbahn, deren zwei Bahnen 2008 von der Kommune von Asphalt auf Platte umgestellt und mit neuer Zählanlage ausgestattet

Das waren die Vorsitzenden

1964 – 1967: Max Klotz
1967 – 1971: Peter Burckhardt
1971 – 1973: Manfred Klotz (er war der Sohn des Gründungsvorsitzenden)
1973 – 2005: Walter Heinfling
Seit 2005: Michael Heinfling (er ist der Sohn von Vorgänger Walter Heinfling)

wurden. „Dafür betreuen wir das Gästekegeln“, betont Heinfling. „Und sorgen für die nötige Instandhaltung.“

Sportlich hat der SKC mit den Kegelfreunden (KF) Krün eine Spielgemeinschaft gegründet, die derzeit mit drei Vierermannschaften in der Punkterunde vertreten ist. Die 1983 von Klaus Wallner gegründete Damenmannschaft kämpft in der Bezirksliga, die Herren I in der Bezirksliga B und die Herren II in der Kreisklasse A um Punkte.

Die Feier

des Vereinsjubiläums findet während der Krüner Festtage mit Almabtrieb und Bauernmarkt im Festzelt am Freitag, 19. September, ab 20 Uhr statt. Dort stehen auch Ehrungen auf dem Programm.